

zu seinem Königshaus und schloß ebenfalls mit einem Hoch auf unser Königshaus. Der Verein kann mit Freude auf diesen gelungenen Abend zurückblicken.

* Stuttgart. (Neue Fortorganisation.) Gutem Vernehmen zufolge tritt morgen im Finanzministerium eine Kommission von Fortbeamten zusammen, welche über die zukünftige Fortorganisation in Württemberg (Aufhebung der Fortämter u. s. w.) eine Vorberatung abhalten wird. Die Frage der Aufhebung der Fortämter wird in Württemberg bekanntlich schon seit einer langen Reihe von Jahren erörtert und ist auch wiederholt im Landtag zur Sprache gekommen. Bereits unter dem Vorgänger des jetzigen Finanzministers ist die Neuorganisation dadurch angebahnt worden, daß verschiedene Fortämter nur noch provisorisch besetzt wurden.

* Stuttgart, 25. Febr. Der Württ. Schachverein für Handel und Gewerbe schreibt uns: Verschiedene Kaufleute, Metzger, Bäcker u. s. w. sind in neuester Zeit wieder aufs empfindlichste geschädigt worden durch ein 16jähr., feingebildetes Mädchen. Dasselbe führte sich bald unter dem Namen Gläster, bald als Offiziers-tochter oder Nichte einer Offizierswitwe ein und entnimmt auf Borg Waren, ohne jemals Zahlung zu leisten.

* Gannstatt. Wie man hört, ist die am alten Weg zum Volkstempel gelegene Villa Regelen um 75000 M. in den Besitz der Eisenbahnverwaltung übergegangen. Die Villa, welche von der kinderlos verstorbenen Witwe des Regierungsrats v. Regelen dem hiesigen Brunnenverein testamentarisch vermacht worden war, soll zunächst zu Beamtenwohnungen verwendet werden.

* In Neckargrünungen getreten fünf mit Riesebären besetzte Männer mit dem schwerbeladenen Raub bei der starken Strömung in die geöffnete Flößgasse des Mühlwehrs, das Boot schlug um und vier der Insassen fielen ins Wasser, der fünfte konnte das Ufer erreichen. Während drei der Verunglückten mit Mühe gerettet werden konnten, verlor der vierte.

* Der Reichstag legte am Freitag seine Beratung des Militär-Etats fort. Die polnisch-katholischen Beschwerden wegen angeblicher Eingriffe in die Sprachfreiheit der Besatzung wurden von der Militär-Verwaltung vollständig bestritten. Weitere Bemerkungen längerer Unterhaltungen bildeten die Verhandlungen der Reichstages und die zur-Entschädigungen im Reichstag. Am Samstag Morgen fand bei der pöbelig verhaltenen Abg. Krufe im Reichstagsgebäude, bei der Ueberführung der Leiche aus dem Hause, eine Gedächtnisfeier statt.

* 24. Febr. Der Bericht des Extraditionariums des Militär-Etats ging heute ein zurückgekauft Kapitel vom Etat des Reichsarmes des Innern. Die Zuschüsse für die Pariser Weltausstellung, für die 1 Million Mark als letzte Rate des Gesamtbetrages von 5 Millionen ausgeworfen sind, voraus. Reichskommissar Geheimer Rat Richter gab dabei sehr interessante Aufschlüsse über den Stand der Ausstellungsbauten und deren deutschen Teil. Bei dieser Gelegenheit glaubte der „Rund der Landwirte“ durch seinen Wortführer Direktor Köstler über die Veranschlagung der Landwirtschaft bei der Ausstellung Frage führen zu müssen, und wiederholte diese Behauptung auch trotz der Gegenweise seitens des Reichskommissars.

* Zur Bildung eines deutsch-englischen Vereins für Kolonisation in Palästina ist ein Komitee zusammengetreten. Das Komitee beabsichtigt die Bildung eines Vereins für die Beschaffung von Mitteln zur Förderung deutscher Kolonisation in Palästina, speziell zum Ankauf von Land zur Errichtung einer deutsch-englischen Kolonie südlich von Jaffa mit einem Kapital von 100 000 M., eingeteilt in 1000 Anteiltheile à 100 M. Die Aufgabe dieses Vereins soll sein, den altjüdischen deutsch-englischen Kolonisten in Palästina und deren Nachkommen durch Großkauf billiges Land gegen Bar oder auf Abzahlung zu billigen

Die Haideshänke.

Geschmeidvolle Geschichte von Ferguson (Fortsetzung.)

Olivia's Zeugniss.

Ohne Zweifel hatte Felix die Absicht, seine Komödie weiter zu spielen. Wie lange, das war mir nicht klar. Vielleicht für den ganzen Rest seines Lebens, vielleicht nur so lange, bis er Olivia geheiratet hatte. Ich konnte über die Annahme nicht hinwegkommen, daß er schon vorher von dem Tode seines Bruders Kenntnis erhalten hatte. Sonst würde er nicht gewagt haben, seinen Antrag, dessen Entschüpfung doch auf dem Fuße hätte folgen müssen, aufrecht zu erhalten. Aber hätte er auch nicht davon gewußt, jetzt hätte ich es ihm selbst erzählt und dadurch seine Stellung noch befestigt. Ich behauerte, nicht vorsichtiger gewesen zu sein.

Indessen war ich neugierig, mit welchem Zeugen er seine Behauptung beweisen würde. Olivia war es schwerlich; denn hätte diese einmal Verdacht geschöpft, so würde sie nicht ruhen, bis Alles sich zur vollen Befriedigung aufgeklärt hätte. Ich glaubte kaum, daß Felix sich diesem Risiko aussetzen würde, umso mehr als seine Geschichte von dem Verlust des Diamantenrings meiner Behauptung gegenüber, daß er an dem Finger des Toten trüge, nicht Stand halten konnte. Deshalb er darauf, sich für Francis auszugeben, so sollte er mit mir zur Haideshänke fahren und dort den Leichnam des Mannes sehen, dessen Namen er verdrücktweise Weisse angenommen hatte. Das müßte die Sache aufklären. Felix war lächer, als ich gedacht hatte, denn sein

Zins zu beschaffen, sowie neuen evangelischen Anstaltern aus Deutschland ein neues Arbeitsfeld zu eröffnen, welches ihnen ohne solche Hilfe und ohne Beteiligung landesfremdiger Kolonisten verfallen müßte.

* Wien, 24. Febr. Das Streikkomitee erkläre unter Zustimmung der Ausständigen den Streik für beendet.

Schweiz.

Genf, 24. Febr. Lucheni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, machte heute in seiner Zelle einen Attentatsversuch gegen den Gefängnisdirektor Perrin mittels eines scharfen Instruments, welches er aus einem Konterbenbüchsen-Schloß verfertigt hatte. Lucheni brachte Klagen vor wegen verhängter Maßnahmen, welche infolge der Entweichung von zwei Sträflingen verfügt worden waren. Als Perrin im Gespräch mit ihm den Kopf wendete, versuchte Lucheni ihn niederzuschlagen. Nach kurzem Kampf mit dem Attentäter wurde dieser von den Wärtern bewältigt und wiederum in eine unterirdische Einzelzelle abgeführt.

* Im schweizerischen Kanton Basel ist bei der Volksabstimmung das Gesetz über die Arbeitslosen-Versicherung verworfen worden. Auch die Arbeiter haben gegen die Vorlage gestimmt.

Oesterreich-Ungarn.

Kattowitz, 25. Febr. Wie der Berg- und Hüttenmännliche Verein meldet, sind heute sämtliche Arbeiter der Guislo-Otto-Zinkhütten angefahren. Der Streik ist damit beendet.

Rußland.

* Aus Petersburg meldet der Daily Telegraph v. 22. ds., auf den Vorstoß des Kriegsministers Kurapatkin, aus dem Krieg in Sibirien Vorteile zu ziehen und Herat zu besetzen, habe der Kaiser geantwortet, es sei seine Absicht, während des ganzen Krieges, ungenachtet der zu Tage tretenden Volkssympathien für die Buren, die strengste Neutralität zu beobachten.

Großbritannien.

London, 24. Febr. Die „Daily Mail“ meldet aus Bombay vom 23. Febr.: Große Erregung herrscht hier über die Meldung von der Ankunft eines russischen Kreuzers in Bender Abbas im persischen Golf. Das Kriegsschiff „Pomona“ und das Kanonenboot „Sphinx“ sind dahin sofort aufgebracht. Englische Kreise in Bombay sind über die russische Thätigkeit an der afghanischen Grenze sehr beunruhigt. Der Urlaub sämtlicher englischer Offiziere ist aufgehoben. Borige Woche wurden einige Offiziere, die sich bereits auf dem Dampfer zur Urlaubreise nach England befanden, von Bord des Dampfers zurückgeholt.

Ägypten.

Kairo, 25. Febr. (Neuermeldung.) Infolge der in Omburman angestellten Untersuchung über die bei 2 kubanischen Bataillonen vorgekommenen Fälle von Insubordination wurden 5 eingeborne Offiziere verabschiedet und als Gefangene nach Kairo gebracht.

Krieg in Südafrika.

* Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz liegen eine Reihe von einander widersprechenden Nachrichten vor. Nur soviel steht fest, daß General Cronje zwischen Jacobsdal und Bloemfontein mit General Roberts in beständigem Kampfe begriffen ist.

* Die neuesten Nachrichten lauten: Paardeberg, (Neuermeldung), 22. Febr. Die Beschließung des Lagers Cronjes durch die engl. Artillerie dauerte den ganzen Tag. Heute wüthete ein heftiges Unwetter. Gestern Abend traf eine Transportkolonne mit reichlichen Lebensmitteln und Munition im englischen Lager ein. Es geht das Gerücht, daß in nördlicher Richtung von der englischen Stellung 2000 Buren operieren. Gestern Abend rückten die Engländer 250 Meter näher an das Bett des Modderbaai vor und fanden dort mehrere Burenleichen. — Andererseits war in Berlin am Samstag das Gerücht verbreitet, daß es Cronje gelungen sei, sich durch die Armees des Lord Roberts nach Osten

zurückzuschlagen. Dieses Gerücht ist natürlich genau ebenso haltlos wie alle andern.

Paardeberg, 23. Febr. (Neuermeldung.) Cronjes Lage ist hoffnungsloser als je. Die englischen Geschütze beherrschen die vom Fluß aufsteigenden Anhöhen auf allen Seiten. Zudem bürsten die Buren durch einen am Mittwoch nachts ausgeführten Vorstoß des Schropshire-Regiments oberhalb des Flußbettes 300 Yards von der Geschütstellung ein. Ueberläufer erzählten, daß das englische Feuer sehr wirksam war, und erklärten, Cronje selbst sei gewiß geflohen, sich zu ergeben; er sei jedoch von den jungen Transvaal-Buren daran gehindert worden. Bei der Streitmacht der Buren befinden sich Frauen und Kinder. Lord Roberts machte das Anerbieten, diese aus dem gefährlichen Bereich herauszulassen. Sowohl dieser Vorstoß sowie das Anerbieten von ärztlicher Hilfe wurde abgelehnt. Das von den Engländern am 21. d. genommene Kopje, wobei 50 Gefangene gemacht wurden, ist von großer strategischer Bedeutung; dessen Besitz dürfte die Engländer in den Stand setzen, alle von Osten heranziehenden Verstärkungen der Buren zurückzuschlagen.

* In Natal hat General Buller noch einmal versucht, Ladysmith zu entsetzen. Er wurde aber wieder zurückgeschlagen.

London, 24. Febr. Das Scheitern des Entsatzes von Ladysmith wird bestätigt. General Buller trat den Rückzug an, da es sich unmöglich erwies, schweres Geschütz unter dem Schnellfeuer von Groblers Kloof über den Zuzela zu bringen. In hiesigen Militärkreisen erhalten sich hartnäckige Gerüchte von einer schweren Niederlage Roberts, dessen Brigade zwischen verlassene Buren abtheilungen geraten seien und sich im vollen Rückzuge befinden sollen. Ritchener selbst ist, wie es heißt, verwundet. Bestätigt ist von allen diesen Nachrichten bisher nur die Zurückweisung aller Angriffe der Truppen von Lord Roberts.

Pretoria, 25. Febr. Das neutrale Bureau berichtet: Eine Depesche aus dem Burenlager bei Ladysmith meldet: Am 22. Febr. überschritten die drei Truppen mit Geschützen den Zuzela und griffen Cronje'sche sowie das Widdelsburgkommando an, mußten sich aber nach heftigem Gefecht zurückziehen. Der Angriff wurde am folgenden Morgen (Freitag) erneuert. Die Engländer wurden nochmals mit schweren Verlusten zurückgetrieben.

Brüssel, 24. Febr. Leyds befindet in mehrfachen Unterredungen mit Vertretern der hiesigen Presse meine Meldung, daß den Rückzug der Buren von Ladysmith Joubert persönlich leitet. Vor Ladysmith verbleibt nur ein Reservekorps, das genügt, Buller fernzuhalten. Leyds glaubt, daß Cronje bereits Hilfe erhielt, da Joubert schon Sonntag ein Hilfskorps absandte, das längstens in 48 Stunden das Lager Cronjes erreicht haben müßte. Die Kapitulation Cronjes sei daher unabweisbar.

Gesprochen:

H. Krenz, Pfarrer a. D., Lützingen. Wilhelm Stierken, früher Holzhändler, Untertürkheim.

Wetter am Dienstag den 27. Febr. Bei ziemlich milder Temperatur und vorwiegend östlichen Winden ist für Dienstag und Mittwoch trockenes und größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

London, 26. Febr. Ein Telegramm der „Times“ aus Colonia vom 24. d. meldet: Wir haben jetzt nur noch 2 Meilen vor uns bis wir in Verührung mit Ladysmith kommen. Aber dieser vor uns liegende Teil ist gerade der schlimmste. Wir müssen uns auf einen sehr harten Kampf gefaßt machen.

* Aus Paardeberg vom 23. ds. (Neuermeldung): Nacht feuerte die englische Artillerie mehrere Salven in Cronje's Stellung. Die Engländer schloßen Cronje allmählich von allen Seiten ein.

Als sie hinausging, wendete sich Felix triumphierend zu mir.

„Sind Sie nun überzeugt?“ fragte er spöttlich. „Nein! Ich rede vor einem Käsel!“

„Wie so?“ „Ich kann es nicht begreifen, wie Sie es fertig brachten, den Brief von Paris geschickt zu bekommen, ohne daß Sie selbst da waren.“

„Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens!“ citirte Felix und zuckte die Schulter. „Ich verführe Ihnen, daß mein Bruder Felix in Paris ist. Miß Bellin wird Ihnen gleich einen Brief zeigen, den wir heute Morgen von ihm bekommen haben, und dennoch beharren Sie dabei, daß ich Felix bin und daß Francis tot ist. Sie sind toll!“

„Hier ist der Brief,“ fiel Miß Bellin ein, die eben eingetreten war.

„Wie Sie sehen, trägt er das getricke Datum. Felix wohnt zur Zeit im Hotel des Strangers, Rue de St. Honoré und spricht davon, daß er nach Italien gehen will.“

„Ich prüfte den Brief sorgfältig. Er war ohne Zweifel echt, denn er trug den französischen und den englischen Poststempel. Ich glaubte auch, daß er von Felix geschrieben war, aber ich war mir andererseits klar darüber, daß er durch einen Spießgesellen des jungen Herrn in Paris aufgegeben war, um den notwendigen Beitrag durchzuführen. Felix hatte jedenfalls ausgeprägtes Talent zur Intrigue.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 33. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 28. Februar 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ansage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometer-berich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekannmachungen. Bekanntmachung, betreffend die staatliche Bezirksbrindviehschau.

In Gemäßheit der im Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern vom 28. Dez. 1898 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 8. Januar 1899 Nr. 26 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksbrindviehschauen in Württemberg findet in Murrhardt auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Pflanzplatz im Klosterhof am

Freitag den 20. April d. J., vormittags 9 Uhr,

eine staatliche Bezirksbrindviehschau statt, zu welcher die Zuchtstiere des Rotes und Fleckviehs (Simmentaler, Alb-, Galloway, Red- u. verwandtes Vieh) nämlich

- a) Fahren, sprungfähig mit 2-6 Schaufeln, b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern zugelassen werden. Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abteilungen zuerkannt werden: a) für Fahren zu 140, 120, 100, 80 M. b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 M.

Die Höhe wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abtheilung wird erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgiltig festgelegt.

Diejenigen Viehbesitzer, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau, also spätestens bis 9. April d. J. bei dem Oberamt unter Benützung der von diesem zu beziehenden Anmeldebörsche anzumelden und die Tiere spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterplatz aufzustellen. — Fahren müssen mit Nasenring versehen sein. Verspätet angemeldete Tiere sind zur Teilnahme am Preisbewerb nicht berechtigt. Badnang, 27. Februar 1900. R. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung, betreffend die Wahlen für die Handwerkskammern.

Gemäß Erlaßes R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel vom 19. d. Mis. sind nunmehr die Wahlen zu den Handwerkskammern einzuleiten (vgl. §§ 103-108 q der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 (R.-G.-Bl. S. 685) und württemb. Volksgesetz, hiesu vom 31. Oktober 1890 Reg.-Bl. S. 785) mit Wahlordnung vom gleichen Tage.

Es ergeht nun gemäß § 4 cit. Wahlordnung an die in § 103 a Abs. 3 Gewerbeordnung und § 1 der Wahlordnung bezeichneten gewerblichen Vereinigungen, nämlich:

- 1) die Handwerkerinnungen, d. h. sämtliche Zwangsinnungen und diejenigen freien Innungen, welche ausschließlich für Handwerker errichtet sind; 2) die Handwerkerfachgenossenschaften und Handwerkerfachvereine, d. h. nicht als Innungen organisierte Vereinigungen von Angehörigen eines bestimmten einzelnen Handwerkes oder mehrerer verwandter Handwerke; 3) die gemischten reinen Handwerkervereine, d. h. Vereinigungen von Angehörigen verschiedener, nicht verwandter Handwerke und 4) die Gewerbevereine und sonstige nicht auf Handwerker beschränkte, gemischte gewerbliche Vereinigungen.

Die öffentlichen Aufforderungen, unter Führung des Nachweises der gesetzlichen Voraussetzungen der Wahlberechtigung und unter Nachweisung der der Vereinigung angehörigen Handwerker zur Beteiligung an der Wahl für die Handwerkskammer Heilbronn beim Oberamt anzulegen.

Die Handwerkskammer Heilbronn umfaßt die Oberamtsbezirke: Badnang, Bfegheim, Brackenheim, Crailsheim, Gaildorf, Gerabronn, Hall, Heilbronn, Künzelsau, Marbach, Maulbronn, Mergentheim, Neudorf, Oehringen, Waiblingen und Weinsberg.

Zum Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen für die Berechtigung gewerblicher Vereinigungen zur Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Handwerkskammer ist bei der Anmeldung je das Statut der Vereinigung und ein alphabetisches Verzeichnis ihrer Mitglieder dem betreffenden Oberamt vorzulegen. In diesem Mitgliederverzeichnis sind diejenigen Mitglieder kenntlich zu machen, welche nicht als Handwerker anzusehen sind und welche nach den Bestimmungen des § 2 der mehr gen. Wahlordnung einer anderen wahlberechtigten Vereinigung anzugehören sind.

Die vorzulegenden Mitgliederverzeichnisse sind nach folgendem Formular anzulegen:

Table with 6 columns: Der Mitglieder, Taufende Nr., Name, Vorname, Wohnort, Stand oder Gewerbe.

Wenn der Betreffende nicht als selbständiger Handwerker anzusehen ist, ist dies hier zu bemerken.

Gehört der betreffende Handwerker mehreren wahlberechtigten Vereinigungen an? Wenn „ja“, welchen?

Be-merkungen

Die Anmeldungen haben bei dem Oberamt spätestens bis 15. März d. J. zu erfolgen. Nach Ablauf dieses Termins eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Ortsbehörden wollen auch von sich aus für geeignete Verbreitung vorstehender Bekanntmachung und Belehrung der Interessenten besorgt sein. Badnang, den 27. Februar 1900. R. Oberamt. Preuner.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Württ. Neckarreis.

In Gemäßheit des Art. 25 Absatz 2 des Gesetzes vom 4. März 1888 wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beitragssatz für das Jahr 1899 auf 1 M. 24 Pf. für 100 M. Steuerkapital festgesetzt worden ist.

Stuttgart den 24. Februar 1900. Der Vorsitzende des Vorstands: Regierungsrat Köhler.

Beschlüßstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 14. Juni d. J. die R. Landbeschlüßer

- 1) Gantler 2) Congo 3) Groom.

Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschlüßfahnen ausgehakt gegen eine Gebühr von 40 Pf.

Probirt wird präzis zu den nachstehenden Stunden: Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des R. Landbeschlüßmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Beschlüßer besonders aufmerksam macht.

Winnenden den 1. März 1900. R. Beschlüßaufsichtsamts: Seybold.

Bauholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. März, nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Staatswald Heilberg, Abt. ob. Jockhof im Einhorn in Oppenweiler 42 Stück Fichten-Bauholz mit 10 Fm. IV. Cl. verkauft.

Winnenthal Rgl. Heil. und Pflanzanstalt. Die Stelle des

zweiten Heizers,

von dem Vorkennnisse in dieser Beschäftigung nicht verlangt werden, ist bis 1. April l. J. mit einem ledigen Mann zu besetzen. Anfangsgehalt jährlich 300 M., freie Station und 3 Normalarbeitsgänge. Bewerber wollen sich unter Vorlage amtlicher Prädiatszeugnisse melden bei Rgl. Oekonomie-Verwaltung: A u. G.

Winnenthal Rgl. Heil. und Pflanzanstalt. Die Stelle eines

Biehjärters

ist erledigt und soll auf 1. April d. J. mit einem ledigen Mann besetzt werden, welcher mit der Pflege von Rindern und Schweinen vollkommen vertraut ist. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und den üblichen Stallfruchtgebern jährlich 280 M.

Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über seitige Tätigkeit und gutes Prädiat womöglich persönlich melden bei Rgl. Oekonomie-Verwaltung: A u. G.

R. Beschlüßaufsichtsamts: Seybold.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 34. Telefon Nr. 30. Freitag, den 2. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Abgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murgtauer Kulturvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpfeilige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Der am 3. d. M. zum Ortsvorsteher der Gemeinde **Maubach** gewählte und von der K. Regierung des Neckarkreises unterm 20. d. M. als solcher befähigte **Karl Widmann**, Bauer und Gemeinderat in **Maubach**, ist am heutigen Tage beeidigt und in sein Amt als Ortsvorsteher und Notarschreiber von **Maubach** eingeleitet worden, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.
Badnang den 28. Febr. 1900. R. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung.

Nachdem in den letzten Tagen in **Sohnweiler, Däfern & Großspach** eine äußerst bösartige und ansteckende Krankheit zum Ausbruch gekommen ist, wird gemäß Art. 52 des Landespolizeistrafgesetzes und unter Bezugnahme auf Art. 25 Ziff. 3 und Art. 32 Ziff. 5 dieses Gesetzes Nachstehendes verfügt:
1) jede Erkrankung an Fieber mit Ausschlag, 2) jede rasch eintretende Todesfall der für den Aufenthaltsort des Erkrankten oder dem Sterbeort zuständigen Ortspolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.
Besteht der Erkrankte den Aufenthaltsort, so ist dies unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde des bisherigen und des neuen Aufenthaltsorts zur Anzeige zu bringen. Zur Anzeige sind verpflichtet: a. der behandelnde Arzt, b. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person, c. der **Haushaltungsvorstand**, d. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankte, oder Todesfall sich ereignet hat.
Die Verpflichtung der unter lit. b-d genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.
Zu widerhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Art. 25 Ziff. 3 und Art. 32 Ziff. 5 des Landespolizeistrafgesetzes.
Badnang, 2. März 1900. R. Oberamt. Preuner.

Die Herren Ortsvorsteher

Der oben genannten Gemeinden werden beauftragt, Vorstehendes **alsbald** in ihren Gemeinden in der für die Verkündung ortspolizeilicher Vorschriften üblichen Weise (Min.-Verf. vom 9. Januar 1872 R.-Bl. S. 16) **bekannt zu machen** und Vollzugsbericht binnen 2 Tagen hierher zu erstatten.
Zugleich werden die Ortspolizeibehörden angewiesen, die bei ihnen eingehenden Anzeigen der oben bezeichneten Art **unverweilt**, sei es telegraphisch oder durch Extrablatt, dem Oberamt vorzuliegen.
Badnang, 2. März 1900. R. Oberamt. Preuner.

Maul- und Klauenseuche.

In **Althütte** ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.
Badnang, den 28. Februar 1900.

R. Oberamt. Preuner.

K. Amstgericht Badnang.

Aufgebot.

Der am 24. Januar 1854 in **Strümpfelbach** geborene **Schneider Johann Georg Schen**, Sohn des Johann Adam Schen, Straßenswarts in Strümpfelbach, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahr 1881 Nachrichten fehlen, sonach verstorben, wird zufolge eines zugelassenen Aufgebotsantrags des Adam Schen, Tagelöhners in Strümpfelbach, aufgefunden, sich spätestens in dem auf **Freitag den 28. September 1900, vormittags 9 Uhr**, vor dem K. Amstgericht Badnang anderermäßen Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgt.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Den 26. Februar 1900. Oberamtsrichter: (gg.) Gumbach. Gerichtsschreiber Fischer.

Kontursverwalter: Gerichtsnotar Gimpfle.

Reichenberg. Holz-Verkauf.

Montag den 5. d. Mts., von nachmittags 2 Uhr an, verkauft die hiesige Ortsgemeindeverfugung im **Gasthaus zum Falken** hier:
Stämme: 5 Eichen 3,59 Fm., 6 Eichen 1,39 Fm., 4 Erlen 0,83 Fm., 1 Esche 0,41 Fm., 34 Fichten 17,28 Fm., 15 Föhren 4,52 Fm.
Fm.: 6 Brügel eichen, 6 Brügel eichen Anbruch, 12 buchene Scheiter, 30 buchene Brügel, 12 Brügel erlen, eichen, birken, alchener, aspen, hartgemischt, 51 tannene und forchene Brügel (Koller), 5 Brügel Anbruch fichten, aspen und büchen.
Reifig: umgebunden, auf Haufen, geschätzt zu 90 Stück eichen, 780 Stück büchen und 735 Stück fichten, erlen, eichen, alpen, forchen.
Nebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 1. März 1900. Schultheiß Epple.

Oppenweiler, Oberamts Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Friedrich Wad, Küfermeisters** hier, kommt am **Mittwoch den 7. März 1900, vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathaus zum dritten und letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:
Nr. 63. 3 a 55 qm Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach,
Nr. 63a. — a 9 qm Backofen,
Nr. 63b. — a 17 qm Holzhitte,
P.-Nr. 39. — a 78 qm Garten hinter dem Haus,
" 422. 7 a 56 qm
" 428. 7 a 79 qm } Acker im mittleren Gemeinbeboden.
" 424. 6 a 90 qm
" 547. 15 a 36 qm Acker im obern Steinfeld,
" 467. 13 a 43 qm Baumacker in Amönensberg,
" 338. 9 a 50 qm Baumwiese am Karlsberg,
" 396. 10 a 62 qm } Baumwiese daselbst,
" 397. 10 a 58 qm
" 621. 18 a 51 qm Wiese im Gemeinbeboden.
Nebhaber sind eingeladen.
Den 1. März 1900. Notarschreiber Holzwartb.

Rad- & Retourcheine

Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Sandwirten des Bezirkes gehögter Wunsch geht damit seiner Erfüllung entgegen.
In **Neckarstulm** wurde dieser Tage ein Gehilte des Stadtschultheißenamts verhaftet. Derselbe erhob auf der Post angeblich im Auftrag des Stadtschultheißenamts die Summe von 790 M. Die Vollmacht dazu hatte er selbst gefälscht und die Unterschrift des Stadtschultheißen fälschlich nachgemacht. Kurze Zeit nach der Ausbezahlung des Geldes kamen einem Angestellten der Post doch Zweifel über die Echtheit der Unterschrift; man stellte Anfrage und der Schuldner kam noch rechtzeitig an den Tag. Das Geld fand sich noch vollständig bei dem Verhafteten vor.

Deutscher Reichstag, 27. Febr. Fortsetzung der 2. Beratung des Militäretats: „Extraordinarium.“ Eine Reihe von Titeln wird ohne Erörterung angenommen. Bei dem Titel „Reparaturen in Bruchteil“ werden gemäß dem Kommissionsbeschluss 285000 M. abgelehnt. Bei Titel „Lebungsplätze bei Hagenu“ verfährt auf eine Anfrage der Regierungskommission, daß bei Geländeankäufen der Bevölkerung gegenüber möglichst schonend vorgegangen werde. Bei Titel „Festungsanlagen“ weist **Gröber** (Ztr.) auf das rasche Anwachsen der Forderungen für diesen Titel hin und fragt, ob dieselben in diesem Tempo weiterwachsen sollen. Der Kriegsminister weist auf die allgemeinen Verhältnisse Deutschlands und auf die Zunahme der Bevölkerung hin. Er bitte in diesem Jahre um Bewilligung des Titels; ein Anstieg in derselben Höhe werde sich nicht wiederholen. Der Titel wird bewilligt. — Hierauf wird der Rest des Etats angenommen. Die Resolutionen und Petitionen werden nach den Anträgen der Kommission erledigt.

Bremen, 27. Febr. Einer bei der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger eingegangenen Meldung aus **Lothar** auf **Rügen** zufolge sind von dem dort gestrandeten Postdampfer „**Mez**“ der Kapitän **Ferrelin** von **Trelloborg** und 31 Personen durch den **Rettenapparat** gerettet worden. Die Rettungsstation **Großendorf** der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphierte heute: Von dem bei **Altona** halbierten **Gele** gestrandeten deutschen Dampfer „**Kant**“ sind Kapitän **Wulf** sowie 12 Personen durch den **Rettenapparat** der Station gerettet worden.

Im hannoverschen **Kreis Neuhaus** ist ein ganzes Dorf auf dem **Abbruch** verkauft worden. In dem Grund und Boden des Dorfes **Hesself** befindet sich, wie vorgenommene Untersuchungen ergeben haben, ein mächtiges **Thonlager**. Eine **Homburger** Gesellschaft hat kurzweg das ganze Dorf auf den **Abbruch** gekauft, um das große **Thonlager** ungehindert ausbeuten zu können. Es soll sofort mit dem Bau einer großen **Porzellanfabrik** vorgegangen werden.

Großbritannien. London, 27. Febr. Wie festgestellt wurde, sind 5 Schleppeboote aus **Aberdeen**, welche der **Sturm** vor 14 Tagen überrollte, mit 70 Personen untergegangen.

Krieg in Südafrika. * Die mit Bestimmtheit überaus erwartete Hilfe welche den **General Cronje** aus den Klauen der Engländer befreien und durch die Truppen des **Generals Joubert** vollzogen werden sollte, ist leider ausgeblieben und mit **Wohmut** mußten wir gestern nachmittag die telephonische Nachricht entgegennehmen, daß **General Cronje** am Montag vor dem **General Roberts capituliert** habe. Die näheren Nachrichten hierüber lauten:
London, 27. Febr. **Lord Roberts** meldet aus **Paardeberg** vom 27. Febr. 7 Uhr 45 Morgens: **General Cronje** kapitulierte heute Morgen bei Tagesanbruch mit allen seinen Truppen bedingungslos. **Cronje** befindet sich jetzt als

Die Haideschänke.

Geheimnisvolle Geschichte von **Fergus Sume**. (Fortsetzung.)
„Wenn **Felix Briarfield** in **Paris** ist“, sagte ich und gab den **Brief** an **Olivia** zurück, wer war es denn, den ich letzte Nacht in der **Haideschänke** getroffen habe?“
„In der **Haideschänke**?“ erwiderte **Olivia** erstaunt, „aber da wohnt doch **Niemand**, **Mr. Denham**; sie ist verfallen und liegt seit über zwei Jahren leer.“
„**Nachforschungen** hatte sie in der vorigen Nacht einen **Wirt**, und ich schließ dort. Und in demselben Hause traf ich **Francis Briarfield**.“
„**Francis** hat in letzter Nacht das Haus gar nicht verlassen“, erklärte **Olivia** mit Bestimmtheit.
„**Ganz recht**“, bestätigte er. „Ich ging schon früh mit **Kopfschmerzen** zu Bett.“
„**Ich** bin ja auch nicht **Ihnen**, sondern **Ihrem** **Bruder Francis** in der **Haideschänke** begegnet.“
„**Hören** Sie doch endlich auf mit dieser **thörichten** Geschichte“, sagte **Olivia** ärgerlich. „**Dies** ist **Francis** und **Felix** ist in **Paris**. Sie können weder den **Einen** noch den **Anderen** in der **Haideschänke** getroffen haben, und **wahrscheinlich**, ich glaube nicht einmal, daß Sie selbst dort schliefen.“
„**Ich** that es dennoch, **Miß Bellin**, und traf dort mit **Francis** zusammen.“
„**Nun** wo ist er denn jetzt? **Weshalb** klären Sie die Geschichte nicht einfach dadurch auf, daß Sie ihn mitbringen?“
„**Weil** er tot ist!“
„**Tot!**“ wiederholte sie und sagte **Felix** am Arm. „**Tot!** **Wer** ist tot?“
„**Francis Briarfield!**“
„**Er** ist **verrückt**“, sagte sie kühlend zu **Felix**, und ihr **Antlitz** war blaß vor **Furcht**.

Gefangener in meinem Lager. Den **Effektbehold** seiner Truppen werde ich später mitteilen. Ich hoffe, daß die **Regierung Ihrer Majestät** das Ereignis, das sich am **Freitag** der **Schlacht** von **Majuba** ereignete, als **betrübendes** ansehen wird.
— **Englische** **Blätter** melden: In seine **schwierige** Situation soll **Cronje** hauptsächlich deswegen gekommen sein, weil er die **berühmte** **sechste** **Division** (**Kelly-Kenn**) einen im **Osten** ihn **abschießenden**, ein **Lager** beherrschenden **Hang** besetzen ließ. Von dieser Seite erwartete er **Verstärkungen** aus dem **Süden** von **Andries Cronje** und aus dem **Norden** von **Synnemann** und **Tourie**. **Gefangene** **Buren** sagen, daß, als die **sechste** **Division** anrückte, **Cronje** sie für die **erwarteten** **Verstärkungen** hielt und sie **ungehindert** den **Hang** besetzen ließ.

London, 27. Febr. Eine **vormittags** 11 Uhr aufgegebenen **Neuerbezüge** des **Feldmarschall Lord Roberts** berichtet: Die **genaue** **Zahl** der **Gefangenen** beträgt ungefähr 3000. **General Cronje** wird nach **Kapstadt** geschickt.

London, 27. Febr. Die **Königin** empfing die **Nachricht** von **Cronjes** **Uebergabe** mit großer **Freude** und **sanfte** **Lord Roberts** ein **Glückwunschtelegramm**. **Telegramme** aus allen **Teilen** des **Reiches** drücken ihre **Freude** aus. Der **Eindruck** der **Nachricht** ist der einer **ungeheuren** **Erleichterung**. Die **Bevölkerung** begrüßt das **Ereignis** mit großer **Begeisterung**. Die **Genugthuung** über das **Ereignis** ist eine um so **vollständigere**, als die **Uebergabe** sich am **Majubaberg** vollzog. Vor der **Bohnung** des **Lord Roberts** und vor dem **Kriegsamt** veranstaltete die **Vollständige** **Kundgebungen**. Es **berichtet** die **Ansicht**, daß der **Erfolg** **Roberts** das **Scheitern** anderer **Operationen** der **Engländer** **begünstigen** werde.

* Aus dem **Lager** von **Colenso**, meldet die **Morning-Post** vom 25. Febr.: Da die **britischen** **Truppen** infolge der **Operationen** am 21. und 22. Febr. in dem **Wald** der **niedrigen** **Hügel** jenseits des **Zugels** **gelieben** sind, **beschoß** **General Buller** am 23. Febr., gegen eine **zweite** **Hügelkette**, die einen **Teil** der **Stellung** von **Peters** bildet, **vorzugehen**. **Nachdem** die **Briten** **wiederholte** **Angriffsversuche** gemacht und **schwere** **Verluste** an **Offizieren** und **Mannschaften** erlitten hatten, **gaben** sie **den** **Stand** auf dem **bereits** **gewonnenen** **Gebiet**. Es **gingen** **Verstärkungsgruppen** vor, um den **Angriff** der **britischen** **Truppen** zu **unterstützen**. **Aber** die **Nacht** **brach** an, bevor der **Hauptangriff** sich **entwickeln** konnte.

New-York, 27. Febr. (Neuerbelegung.) Der **frühere** **General** **Stafford** von **Transvaal** in **London**, **Montag** **Mitte**, **lagte** **gestern** in einer **Unterredung** mit einem **Vertreter** **Stafford**, mit der **Gefangennahme** **Cronjes** würde **erst** mit dem **Fall** von **Pretoria** **enden**. Die **Aussichten** auf eine **Intervention** **seien** **nicht** **günstig**. **Er** **glaube** **nicht**, daß in **dieser** **Sinnsicht** in **Europa** **etwas** zu **hoffen** sei, **wenn** **nicht** **Ausland** **eingreife**, was **aber** **nicht** **wahrscheinlich** sei. **Als** **einzig** **Heffnung** **bleibe** **nach** **das** **Vorgehen** **Amerikas**. **Sobald** **diese** **Stellung** **nehme**, **würde** **der** **Krieg** in **14** **Tagen** **beendet** **sein**, **denn** **England** **brauche** **Amerika**.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktenbörse.

* **Stuttgart**, 26. Febr. Bis zum **Schlusse** der **abgekauften** **Woge** **bleib** die **Haltung** im **Getreidege-** **schaft** **recht** **fest**, **nachdem** **jedoch** **Amerika** **niedrigere** **Kurze** **für** **Weizen** **meldet**, **ist** die **Stimmung** **wieder** **abgeschwächt**. Die **Inlandsmärkte** **zeigen** **dagegen** **über-** **all** **voll** **behaupete** **Preise**. **Hier** **ist** **ruhiges** **Geschäft**.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:
Weizen, württ. 16 M. 50 Pf. bis 17 M. frank. 17 bis 17 M. 25 Pf., Ulla 17 M. 75 Pf. bis 18 M., Walla-Balla 18 M., Kaplata 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Ameritaner 18 M., Kernen Oberländer 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Dinkel neu 11 bis 11 M. 50 Pf., Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Gerste württ. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Tauber 16 M. 75 Pf. bis 17 M., ungarisch 17 M. bis 19 M., Oaber Oberländer 14 M. 40 Pf. bis 14 M. 60 Pf., Unterländer 13 M. 75 Pf. bis 14 M., Mats Mib 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf., Kaplata 11 M. 75 Pf. bis 12 M.

Gestorben:

In **Stuttgart**: **Gottlieb** **Weng**, geb. **Widmayer**, **Pauline** **Neumeister**, geb. **Heller**, **P. Kröner**, **Verlagsbuchhändler**. — **Chr. Claus**, **Öppingen**, **Chr. Leopold**, **Buchhalter**, **Wöblingen**, **Ch. Zetter**, **Oberlehrer** a. **D.**, **Tübingen**, **Wih. Benzinger**, **Rechtsanwalt**, **Ehlingen**, **G. Wägelin**, **Präsident**, **Seidenheim**, **Anton** **Blant**, **Rittmeister** a. **D.**, **Ulm**, **G. Wölz**, **Präceptor** a. **D.**, **Wöblingen**, **Julie Schumacher**, geb. **Hörlin**, **Winnenden**, **Fr. Vogelmann**, **Schmidmeister**, **Gaildorf**, **Katharine** **Säger**, geb. **Buger**, **Gaildorf**, **Stadtpfeger** **Thum** **Wue.**, **Marbach**.

Naturmäßiges **Wetter** am **Donnerstag** den 1. März. Für **Donnerstag** und **Freitag** ist bei **fortgesetzter** **milder** **Temperatur** **abwechselnd** **aufgeheitertes**, **dann** **wieder** **bewölkt** und **auch** **gelegentlich** **kurzen** **Stürmungen** **geneigtes** **Wetter** zu **erwarten**.

Neueste Nachrichten.

London, 28. Febr. **Lord Roberts** telegraphiert aus **Paardeberg** von **gestern** **vormittags** 11 Uhr: **Aus** **den** **von** **Nachrichtendienst** **gelieferten** **Informationen** **ergab** **sich**, daß **Cronjes** **Streitmacht** **immer** **nieder-** **geschlagener** **wurde** und **daß** die **Unzufriedenheit** der **Truppen** und **die** **Uneinigkeit** **unter** **den** **Führern** **rasch** **wachsen**. **Diese** **Stimmung** **ist** **zweifellos** **durch** **die** **Ent-** **wicklung** **über** **die** **Wiederlage** **der** **Verstärkung** **heran-** **ziehenden** **Burentruppen** **genährt** **worden**. **Roberts** **bes-** **chloß** **daher** **am** **28. ds.**, eine **Pression** **auf** **den** **Feind** **anzuwenden**. **Die** **Laufgräben** **wurden** **während** **der** **Nacht** **mehr** **an** **das** **Lager** **des** **Feindes** **herangeführt** **und** **so** **seine** **Stellung** **immer** **enger** **eingeschlossen**. **Gleich-** **zeitig** **beschoß** **Roberts** **das** **Lager** **heftig**. **Die** **eng-** **lische** **Artillerie** **erfuhr** **gestern** **durch** **das** **Einströmen** **von** **aus** **dear** **herbeibereiteten** **4** **Mörzingsgeschützen** **und** **6** **Haubitzen** **eine** **wesentliche** **Verstärkung**. **Ein** **Fest-** **ballon** **lieferte** **wichtige** **Informationen** **über** **die** **Bewegungen** **im** **feindlichen** **Lager**. **Eine** **600** **Yards** **weiter** **vorgehobene**, **nur** **80** **Yards** **von** **den** **feindlichen** **Laufgräben** **befindliche** **Position** **wurde** **eingegenommen**. **Die** **hier** **verstranzten** **Truppen** **hielten** **bis** **zum** **Morgen** **aus**. **Die** **Aktion** **hat** **verhältnismäßig** **geringe** **Opfer** **gekostet**.

London, 28. Febr. Ein **weiteres** **Telegramm** **des** **Lord Roberts** **von** **heute** **besagt**: Die **gefangenen** **Buren** **zählen** **etwa** **4000** **Mann**. **Niemand** **sind** **etwa** **1150** **Freiwilligen**. **Der** **Rest** **sind** **Transvaal** **Buren**. **Von** **Offizieren** **sind** **20** **Transvaal** **und** **18** **Freiwilliger**. **An** **Gefangenen** **sind** **erzucht** **3** **75** **Clm.** **Kruppgeschütze**, **9** **Einpfundgeschütze**, **1** **Mörzingsgeschütz** **aus** **Transvaal** **und** **1** **Krupp-** **und** **1** **Maringeschütz** **aus** **dem** **Drajes-** **freihaft**. — **Das** **Kriegsamt** **veröffentlicht** **eine** **Verlust-** **liste**, **der** **zufolge** **die** **Paardeberg** **Verwundeten** **740** **betragen**, **solwie** **eine** **Ergänzungsliste**, **nach** **welcher** **sich** **die** **Zahl** **der** **verwundeten** **Offiziere** **um** **6** **erhöht**.

„**Auf** **mein** **Wort**, **daß** **ich** **glaube** **es** **selbst**“, **rief** **ich** **unmutig**; „**aber** **ich** **schwöre** **es**, **daß** **ich** **die** **Wahr-** **heit** **spreche**. **Es** **gibt** **mir** **keinen** **Weg** **zur** **Lösung** **des** **Märschels**. **Kommen** **Sie** **mit** **mir** **zur** **Haideschänke** **und** **schauen** **Sie** **dem** **toten** **Manne** **ins** **Auge**, **von** **dem** **ich** **behauptete**, **es** **ist** **Francis** **Briarfield**. **Ein** **einzig** **Blick** **wird** **die** **Lüge** **dieses** **Mannes**, **der** **Ihr** **Verlobter** **sein** **will**, **zu** **Schanden** **machen**!“
„**Felix** **und** **Olivia** **haben** **einander** **an**, **und** **es** **schien** **mir**, **als** **wären** **sie** **beide** **etwas** **erleicht**. **Wir** **liefen** **der** **Gebäude**, **ob** **es** **vielleicht** **ein** **verbrecherisches** **Band** **zwischen** **Beiden** **gab**, **da** **sie** **einander** **wohl** **zu** **verstehen** **schienen**. **Olivia** **schien** **ängstlich** **besorgt**, **Felix** **vor** **Unannehmlichkeiten** **zu** **bewahren**. **Entweder** **hielt** **sie** **ihn** **wirklich** **für** **Francis** **oder** **hatte** **sie** **ihren** **Frz** **von** **dem** **einen** **Bruder** **abgemant** **und** **es** **dem** **andern** **geschenkt**. **Sie** **ergriff** **auch** **zuerst** **das** **Wort**.
„**Ihre** **Haltung** **verwirrt** **mich**, **und** **für** **den** **Augen-** **blick** **war** **ich** **völlständig** **ungewis**, **wie** **sie** **eigentlich** **über** **die** **Geschichte** **von** **dem** **Pseudo-Francis** **dachte**.
„**Wir** **können** **heute** **Abend** **nicht** **gehen**“, **sagte** **sie** **jögern**, **„aber** **morgen** **früh**, **wenn** **es** **ihnen** **beliebt**, **können** **wir** **nach** **der** **Haideschänke** **reiten**.“
„**Ich** **warf** **einen** **Blick** **auf** **meine** **Uhr**.
„**Es** **ist** **jetzt** **fünf** **Uhr**“, **sagte** **ich**, **„und** **es** **wird** **bis** **gegen** **neun** **Uhr** **hell** **bleiben**. **Wir** **haben** **also** **Zeit** **genug**, **zu** **der** **Haideschänke** **zu** **reiten**, **und** **es** **er-** **scheint** **mir** **doch** **rauh**, **es** **ist** **sofort** **zu** **thun**.“
„**Weshalb** **nicht** **morgen** **früh**?“ **warf** **Felix** **ein**.
„**Unmöglicher** **Gott**, **Briarfield** **haben** **Sie** **denn** **kein** **Herz** **im** **Leibe**? **Habe** **ich** **Ihnen** **nicht** **erzählt**, **daß** **Ihr** **Bruder** **tot** **dort** **liegt**? **Begreifen** **Sie** **denn** **nicht**, **daß** **man** **so** **ernste** **Dinge** **sofort** **erleidet**? **Wenn** **Sie** **kein** **Herz** <